MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

Billard

MITGLIED DER
CONFÉDERATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)

DBSV

15. JAHRGANG - NUMMER 2

PREIS 0,70 M - FEBRUAR 1969

IM GESPRÄCH

Das Streben nach höchsten Leistungen ist ein Prinzip seit Menschengedenken. Denn nur das Höchste, das wir alle zum Wohle der Gesellschaft und zu unserem eigenen Wohle erreichen wollen, bringt uns den Träumen näher. Träumen, die im Grunde genommen überhaupt keine sind. Doch dieses ständige Streben verlangt viel von uns. Das verlangt, stets aufs Neue an uns selbst zu arbeiten. Das verlangt, einen geistigen Vorlauf zu schaffen. Und das verlangt auch, nach neuen Wegen und Methoden zu forschen, wissenschaftliche wie populärwissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis einfließen zu lassen.

Streben nach Höchstem – diese Maxime beherrscht wohl auch die Billardsportler unseres Verbandes. Das WIE scheint mitunter unterschiedlich – und auch der Erfolg. Ich will an dieser Stelle keinen neuerlichen Disput zwischen den Billard-Keglern und Billard-Carambolern heraufbeschwören. Aber: Bei den – pardon – Keglern drückt sich das ständige An-sich-Arbeiten auch zahlenmäßig aus. Der Aktive erhält hier für seine Leistung am Billard jene Punkte, die er sich fair erspielt. Sie werden addiert. Und der Leistungsdurchschnitt läßt sich durch eine einfache mathematische Operation sofort ermitteln. Er steigt oder fällt von Wettkampf zu Wettkampf. Denn jede Partie zählt. Nach Saisonschluß läßt sich anhand des Durchschnitts die Leistung vom ganzen Jahr ablesen. Das nenne ich real . . .

Ein wenig anders liegt das nun bei den Carambolern. Wohl läßt sich auch deren Leistung in Durchschnitte fassen, aber hier spielen weitaus mehr Faktoren eine zusätzliche Rolle: höchste Serie, bester Einzeldurchschnitt, Generaldurchschnitt . . . Lang ist die Kette und entsprechend kompliziert, um sie richtig erfassen zu können. Richtig – das heißt: gut überschaubar, stets und ständig als Spiegelbild der gezeigten Leistung des Aktiven. Ich habe den Eindruck, als gelten für die Wertung einzig die Meisterschaftsbegegnungen. Aber – so taucht die wohl berechtigte Frage auf – wie will dann die Jahresleistung aller Spieler ermittelt werden, wie der Nachweis erbracht werden, dies ist der Durchschnitt meiner Leistungen nach Abauf von zwölf Monaten.

Das Problem wird strittiger. Denn wer will bei einem einmaligen Überspielen des international geforderten Limits dafür garantieren, daß dieser Caramboler auch international dieses Limit bestätigt und – das ist unser Streben nach Höchstem – auch überbietet . . .

JÜRGEN HOLZ

Amtliche Mitteilungen

Terminplan (BK) 1969

I. Quartal	Punktspiele in allen Klassen (Rückrunde)
23. 3. 69	Abschluß der Kämpfe Oberliga, Liga und Bezirksliga
23. 3. 69	Meldung der Bezirksmeister an die Technische Kommission
29./30. 3. 69 bzw. 12./13. 4. 69	Termine für evtl. Ausscheidungsspiele
15. 4. 69	Meldetermin der Bezirke für Pokalhauptrunde
19./20. 4. 69	Jahreshaupttagung der Technischen Kommission (BK)
27. 4., 4. 5. oder 11. 5. 69	Termine für Kreiseinzelmeisterschaften
1. 6. 69	1. Pokalhauptrunde
15. 6., 22. 6. oder 29. 6. 69	Termine für Bezirkseinzelmeisterschaften
6. 7. 69	2. Pokalhauptrunde
27. 7. 69	3. Pokalhauptrunde
17. 8. 69	4. Pokalhauptrunde
23./24. 8. 69	Deutsche Schülermeisterschaften der DDR in Burg/Spreewald
30./31. 8. 69	Pokalendrunden in Karl-Marx-Stadt
19. 9.–21. 9. 69	Deutsche Einzelmeisterschaften der DDR in Delitzsch
27./28. 9. 69	Punktspiele Oberliga, Liga, Frauenliga x)
4. 10.–7. 10. 69	Werner-SeelenbinderTurnier in Tschernitz
11./12. 10. 69	Punktspiele Liga und Frauenliga x)
18./19. 10. 69	Punktspiele Oberliga x)
1./2. 11. 69	Punktspiele Liga x)
8./9. 11. 69	Punktspiele Oberliga x)
22./23. 11. 69	Punktspiele Liga und Frauenliga x)
29./30. 11. 69	Punktspiele Oberliga x)
13./14. 12. 69	Abschlußtagung der Technischen Kommission (BK)

Die im Terminplan angeführten Termine sind für alle Technischen Kommissionen, auch für die der BFA und KFA, bindend.

Die mit x) vermerkten Termine der Punktspielserie 1969/70 gelten zunächst nur zur Orientierung. Exakte Termine können erst nach Abschluß des Spieljahres 1968/69 ausgearbeitet werden. Sie werden auf der Jahreshaupttagung am 20. 4. 69 beschlossen und gehen den Technischen Leitern und Staffelleitern im Mai 1969 zu. Sie werden dann im Verbandsorgan veröffentlicht.

Deutsche Rekorde der DDR

Auf der Jahresabschlußtagung der Technischen Kommission (BK) 1968 wurden nachstehende Wettkampfresultate als deutsche Rekorde der DDR anerkannt und bestätigt:

Frauen, Einzel:

1x100 Stoß, erzielt am 22. 6. 1968 in Leipzig
Elsa Schmidt, Motor Leipzig-West, 243 Points

4x100 Stoß, erzielt am 23. 9. 1967 in Dresden
Elsa Schmidt, Motor Leipzig-West, 748 Points

4x100 Stoß, erzielt am 22. 9. 1968 in Cottbus
Elsa Schmidt, Motor Leipzig-West, 749 Points

Jugend, Einzel:

2x100 Stoß, erzielt am 23. 6. 1968 in Niemegk
Manfred Gottschalk, Einheit Lukkenwalde, 597 Points

4x100 Stoß, erzielt am 22. 9. 1968 in Cottbus
Reinhard Matthiaschk, Traktor Spremberg, 1064 Points

Männer, Einzel:

4x100 Stoß, erzielt am 22. 9. 1968 in Cottbus
Lothar Blawid, Stahl Brandenburg, 1165 Points

1x100 Stoß, erzielt am 9. 11. 1968 in Luckenwalde
Manfred Hähne, TSG Dresden-Nord, 353 Points

(Fortsetzung auf Seite 3)

„Billard"-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billard-Sport-Verband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d – Telefon: Berlin 559 66 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (I/10/9) – 113/69. Index: 32 80 22 C. – Einzahlungskonten für die Abonnementsgebühren: Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Kontonummer: 6721-33-39; Inhaber: DBSV der DDR, Redaktionskollegium. Postscheckamt Berlin, Kontonummer: 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 16. JANUAR 1969

(Fortsetzung von Seite 2)

4	3	3	2	5	4	4	4	4	3	36	36
2	1	4	3	4	5	3	6	3	4	35	71
3	4	1	5	4	–	–	4	2	2	25	96
3	3	5	2	2	1	4	4	5	1	30	126
1	4	4	6	5	4	5	4	4	1	38	164
6	5	5	4	3	4	4	2	2	6	41	205
4	2	5	1	3	3	4	4	2	1	29	234
6	4	4	5	5	3	1	4	3	1	36	270
5	6	5	3	5	3	4	4	3	5	43	313
3	5	4	4	3	5	3	5	5	3	40	353

Männer, Mannschaft:

6x100 Stoß, erzielt am 9. 11. 1968 in Brandenburg

BSG Stahl Brandenburg 1671 Points

H. Blawid	281
Neuthe	296
Schuckert	241
Schendel	286
W. Blawid	267
L. Blawid	300

6x100 Stoß, erzielt am 9. 11. 1968 in Luckenwalde

TSG Dresden-Nord 1704 Points

Gruhnert	247
Klinger	275
D. Hähne	247
L. Hähne	273
Pietzsch	309
M. Hähne	353

Änderungen der WKO (BK)

1. Änderungen des Textes der WKO (BK):

A. Der alte Wortlaut des § 7 (10) ist zu streichen. Neufassung des § 7 (10), gültig ab Spieljahr 1968/69:

Zur Deutschen Meisterschaft der DDR der Männer starten Sportler, die einen Qualifikationsdurchschnitt von 260,0 und mehr erreicht haben, mindestens aber 12, maximal 20 Anwärter, Frauen starten 6 Anwärter, Jugend starten 6 Anwärter.

Anmerkung: Das Präsidium arbeitet in Zusammenarbeit mit der Frauen- und der Jugendkommission Mindestleistungsforderungen für die Frauen und die Jugend aus, die ab Spieljahr 1969/70 Gültigkeit erlangen.

B. Der § 3 (6), Seite 50 der WKO (BK), ist zu streichen und zu ersetzen durch:

Jede Mannschaft hat für die Punktspiele 6 Stammspieler (Frauen 4, Jugend und Sdchüler je nach Festlegung) namentlich dem Staffelleiter der zuständigen Technischen Kommission zu melden. Jeder in einer höherklassigen als seine Stamm-Mannschaft zum Einsatz gekommene Sportlern darf in einem Spieljahr nur maximal zwei Kämpfe mehr austragen, als seine Stamm-Mannschaft in ihrer Spielklasse Punktspiele hat. Sämtliche erzielten Ergebnisse werden für die Qualifikation zu Einzelmeisterschaften und Bestenermittlungen gewertet.

C. Der WKO (BK) ist ein neuer § 2 (7) g, auf Seite 55, zuzufügen. (Die Spielsperre entfällt . . .):

g) wenn Sportler in der Zeit vom 1. bis 15. April eines Jahres ihre Gemeinschaft wechseln (Datum der Abmeldung) . . .

2. Änderungen zur Sportklassifizierung:

Mit dem Spieljahr 1967/68 wurde die Meisterklasse auch in der Disziplin BK eingeführt.

Eine Qualifikation in der Meisterklasse gilt für den Zeitraum von drei Jahren und berechtigt in dieser Zeit zum Führen des Titels „Meister". Meister sind für Kreis-, Bezirks- und Deutsche Meisterschaften der DDR automatisch spielberechtigt.

Anmerkung: Bei Deutschen Meisterschaften der DDR starten Meister an der Spitze der Rangliste. Die nach § 7 (10) vorgesehenen Teilnehmerzahlen ändern sich in keinem Fall.

Nachruf

Plötzlich und für uns alle unerwartet ging nach schwerer und jahrelanger Krankheit unser verdienstvolle Sportfreund

Artur Schneider

kurz vor Vollendung seines 64. Lebensjahres für immer von uns.

Sportfreund Artur Schneider war Mitbegründer unserer Billard-Sektion und Ehrenmitglied der BSG Stahl Leipzig-Nordwest. Als einer der aktivsten Billardsportler war er allen durch sein sportlich-faires Auftreten ein Vorbild.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

BSG Stahl Leipzig-Nordwest

Die TK hat das Wort

Arbeitsplan der Technischen Kommission (BK) 1969

Auf der Jahresabschlußtagung der Technischen Kommission (BK) am 14./15. 12. 1968 in Dresden wurde der Arbeitsplan für 1969 detailliert festgelegt.

Die Technische Kommission (BK) des DBSV der DDR zeichnet für die Durchführung von Klassifizierungs-, DBSV-Pokal- und Meisterschaftswettkämpfen verantwortlich. Auf der Tagung wurde der Terminplan 1969 erarbeitet. Er ist die Grundlage für den Arbeitsplan 1969. Sämtliche größeren Veranstaltungen und Tagungen sind vorbereitet. Die Hauptverantwortlichen stehen im allgemeinen fest. Für die Durchführung der Deutschen Einzelmeisterschaften der DDR (BK) 1969 der Männer, Frauen und Jugend wurde eine zeitweilige Technische Kommission gebildet.

1. Die Jahreshaupttagung der Technischen Kommission (BK) 1969 findet am 19./20. 4. 1969 in Delitzsch statt.

UNSER TITELBILD:

Gespannt und konzentriert, jeden Stoß abwägend und mit sich beratend — so ist er den Billardfreunden seit vielen Jahren bekannt: Manfred Hähne (TSG Dresden-Nord). Der 29jährige, der mit 353 Points (1x100 Stoß) seit Monaten einen deutschen Rekord der DDR bestimmt, liegt nach „Halbzeit" in der Rangliste der Oberliga hinter dem Brandenburger Lothar Blawid auf dem zweiten Platz.

Foto: Kitte

2. Die Deutschen Schülermeisterschaften der DDR (BK) 1969 finden am 23./24. 8. 1969 in Burg/Spreewald statt. Hauptverantwortlich für diese Veranstaltung ist der Vorsitzende der Jugendkommission Werner Horn (Weißwasser).

3. Die Pokalrunden (BK) finden am 30./31. 8. 1969 in Karl-Marx-Stadt statt. Sie wurden von der BSG Aufbau Karl-Marx-Stadt übernommen. Hauptverantwortlicher für die Durchführung ist der Pokalobmann Lothar Blawid (Brandenburg). Von seiten des Veranstalters wird verantwortlich zeichnen der Sektionsleiter der BSG Aufbau Karl-Marx-Stadt, Herbert Neubert (90 Karl-Marx-Stadt, Dimitroffstr. 80, Tel. 31 809 im Dienst).

4. Die Deutschen Einzelmeisterschaften der DDR (BK) 1969 der Männer, Frauen und Jugend finden am 19. bis 21. 9. 1969 in Delitzsch statt. Hauptverantwortlicher: Werner Parré (727 Delitzsch, Mühlstr. 14), Technische Leitung: Günther Ermisch (727 Delitzsch, Werner-Seelenbinder-Str. 1), Finanzen: Peter Krone (727 Delitzsch, Friedrich-Baumann-Str. 25).

5. Das Werner-Seelenbinder-Turnier (BK) 1969 findet vom 4. bis 7. 10. 1969 in Tschernitz/Niederlausitz statt. Verantwortlich: Parré, Rautschke, Korla.

BEZIRK LEIPZIG

Bestenermittlung mit höherem Niveau

Die Bezirksbestenermittlung der Klasse IV brachte erfreulicherweise weitaus bessere Ergebnisse, als die an gleicher Stelle durchgeführte Veranstaltung des Vorjahres. Genügte beispielsweise dem Vorjahrsbesten bereits ein GD von 4,55 zur Erringung der Bestenwürde, so reichte der diesjährige GD von 4,81 gerade noch für den vierten Platz aus. Daraus ist bereits ersichtlich, daß die Mehrzahl der Teilnehmer ihre Leistungen zum Teil beträchtlich steigern konnten. Den Bestentitel errang in diesem Jahr Gärtner von Einheit Leipzig-Messe, der vor allem gute kämpferische Qualitäten offenbarte, die er bis zur letzten Aufnahme voll ausspielte. In seiner ersten Partie traf er auf den an diesem Tage weit unter seiner Form spielenden Titelverteidiger Heinz Winkler von Lok Wahren, den er mit 200:146 das Nachsehen gab. Die restlichen drei Partien gewann er ebenfalls bzw. spielte eine davon unentschieden mit GD von 4,25, 5,55 und 6,25.

Den zweiten Platz belegte Fränzel von Aktivist Haselbach, der bis kurz vor Beendigung der letzten Partie als der voraussichtliche sichere Sieger aussah. Überraschend mußte er aber die alles entscheidende Partie seinem Gegner Gärtner überlassen, der in den letzten drei Aufnahmen davonzog und diese Schlußpartie mit 200:154 und einem GD von 6,25 zu seinen Gunsten entschied.

Abschlußstand

1. Gärtner (Einheit Leizig-Messe)	7:1	4,91	6,25	31
2. Fränzel (Aktivist Haselbach)	6:2	5,94	8,69	49
3. R. Mühlner (Lok Wurzen)	5:3	5,58	8,33	34
4. H. Winkler (Lok Wahren)	2:6	4,81	7,13	46
5. Fritzsch (Motor Roßwein)	0:8	3,73	4,44	23

Wenige Wochen zuvor gab es bei den Bestenermittlungen der Klassen V und VI folgende Ergebnisse:

Klasse V in Altenburg (Abschlußstand)

1. Bayer (Aktivist Haselbach)	6:2	3,53	4,68	14
2. G. Drohula (Lok Eilenburg)	6:2	3,25	3,75	24
3. Ittner (Motor Altenburg)	4:4	2,86	3,48	21
4. Reibe (Motor Armaturen)	2:6	3,36	3,36	26
5. Bereiter (Lok Wahren)	2:6	3,19	5,00	18

Ganz im Gegensatz zur Klasse IV konnten die Leistungen der Teilnehmer, verglichen mit den Vorjahrsleistungen, nicht befriedigen. Obwohl die organisatorischen Voraussetzungen vorhanden waren und auch das Spielmaterial zu keinen Beanstandungen Anlaß gab, konnte sich, von einer Ausnahme abgesehen, kein Teilnehmer zu einer überzeugenden Leistung steigern.

Klasse VI in Eilenburg (Abschlußstand)

1. M. Bresk (Lok Wurzen)	7:1	3,25	4,16	22
2. Scheibner (Aktivist Haselbach)	5:3	3,12	4,16	13
3. R. Drohula (Lok Eilenburg)	4:4	3,25	3,70	17
4. Illgen (Traktor Taucha)	4:4	2,96	4,76	17
5. Platz (Lok Wahren)	0:8	2,29	2,63	18

Das Erfreulichste an dieser Bestenermittlung war, daß sich hier fast ausnahmslos jugendliche Nachwuchskräfte gegenüberstanden, die ehrlich um jeden Punkt kämpften. Der Erfolg ihrer Bemühungen spiegelt sich recht deutlich darin wieder, daß allein drei Spieler die Qualifikation fü die Klasse V erreichten.

Alles in allem wurden drei Veranstaltungen mit gutem sportlichen Niveau geboten, wofür den jeweils gastgebenden Sektionen Dank und Anerkennung gebührt.

Ronald Drohula

Industrie Armaturen wurde Titelträger

Ende Oktober wurden die Punktkämpfe der Bezirksklasse im Bezirk Leipzig beendet. Im Verlaufe des Jahres 1968 konnte man einige aufschlußreiche Rückschlüsse ziehen. So war Motor Altenburg I mit den Spielern Busch, Fritsche, Ittner und Siebrecht die stärkste Mannschaft in der Bezirksklasse. Obwohl dieser Mannschaft nur der Vizemeistertitel gelang, spielte sie den höchsten Mannschaftsgeneraldurchschnitt mit 3,448.

Mit dem Titel eines Mannschaftsmeisters konnte sich in diesem Jahr die I. Vertretung von Industrie Armaturen Leipzig schmücken. Die Aktiven Winkler, Reibe, Engmann und Böhme konnten einen Generaldurchschnitt von 3,245 erzielen. Aufbau Zentrum Leipzig I konnte dagegen seinen Herbstmeistertitel nicht behaupten und kam mit einem Generaldurchschnitt von 3,281, der noch höher liegt als der des Meisters, auf den dritten Rang. Traktor Taucha I konnte in diesem Jahr nicht so überzeugen und belegte Platz 4. Für diese Mannschaft, ebenso wie für den Tabellenletzten Lok Eilenburg I, der ganz und gar nicht überzeugen konnte, wird es Zeit, sich zu verbessern, höheres spielerisches Niveau zu erreichen, um dem drohenden Abstieg in dieser Saison zu entgehen.

Abschlußstand

1. Industrie Armaturen	14:2	7169	2261	3,245
2. Motor Altenburg	11:5	7362	2135	3,448
3. Aufbau Zentrum	11:5	7306	2227	3,281
4. Traktor Taucha	3:13	6384	2426	2,631
6. Lok Eilenburg	1:15	6251	2272	2,751

Ronald Drohula

BEZIRK POTSDAM

Ungeschlagen in Führung: Lok Potsdam II

Durch Bildung einer 2. Staffel der Bezirksklasse im Bezirk Potsdam sind nach Beendigung der Spielserie 1967/68 drei Mannschaften der Kreisklasse Brandenburg zur Bezirksklasse aufgestiegen. Um die Kreisklasse Brandenburg wieder auf volle Spielstärke zu bringen, wurden die Kreise Brandenburg, Rathenow und Potsdam zu einer Staffel zusammengelegt.

Hier gab es folgende Ergebnisse: Lok Potsdam II – Aufbau Brandenburg III 469:371, Traktor Wulkau gegen Traktor Prützke 400:375, Empor Spaatz gegen Traktor Prützke 347:398, Traktor Wulkau – Lok Potsdam II 401:463, Aufbau Brandenburg III – Aufbau Brandenburg IV 394:501, Aufbau Brandenburg IV – Traktor Wulkau 592:449, Traktor Prützke – Lok Potsdam II 338 zu 495, Empor Spaatz – Aufbau Brandenburg III 389:411, Aufbau Brandenburg III – Traktor Wulkau 461:368, Traktor Prützke – Lok Potsdam II 338:495, Empor Spaatz – Aufbau Brandenburg III 389:411, Aufbau Brandenburg IV – Traktor Prützke 404:310, Empor Spaatz – Traktor Wulkau 368:396, Lok Potsdam II – Aufbau Brandenburg IV 506:424, Aufbau Brandenburg IV – Empor Spatz 474:412.

Tabellenstand

1. Lok Potsdam II	10:0	471,8
2. Aufbau Brandenburg IV	8:2	479,0
3. Aufbau Brandenburg III	6:4	414,6
4. Traktor Wulkau	4:6	402,8
5. Empor Spaatz	0:10	386,6
6. Traktor Prützke	0:10	340,4

Rangliste (Männer)

1. Friedel (Aufbau Brandenburg)	94,0
2. Maaß (Aufbau Brandenburg)	90,0
3. Geue (Lok Potsdam)	86,4
4. Götz (Aufbau Brandenburg)	86,0
5. Ebert (Lok Potsdam)	83,2

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

Rangliste (Jugend)

1. W. Meinschien (Traktor Wulkau) 82,2
2. J. Meinschien (Traktor Wulkau) 59,8
3. Sieder (Traktor Prützke) 59,8

Otto Klix

BEZIRK DRESDEN

Beide Spitzenreiter ohne Punktverlust

Die Billard-Caramboler vom Kraftverkehr Dresden (Bezirksliga) und aus Freital (Bezirksklasse) behaupteten in den bisherigen Begegnungen der Saison ihre führenden Positionen unangefochten. Ohne Punktverlust nehmen sie die Tabellenführung ein.

Bezirksliga-Partien: Freital II – Mickten 7:13, Mickten – Gröditz 20:0, Gröditz – Kraftverkehr Dresden III 0:20, Freital II – Kraftverkehr Dresden III 6:14, Mickten – Kraftverkehr Dresden III 6:14. Die Begenung zwischen Gröditz und Freital II wurde nicht ausgetragen, weil die Freitaler Mannschaft nicht antrat. So erhält die Vertretung von Gröditz laut WKO die Partiepunkte zuerkannt.

Freital II

Bug	3:1	4,12	5,00	28
Geissler	2:2	3,47	5,12	27
Meyer	0:4	2,24	–	11
Damme	2:2	2,65	3,94	23
Rossberg	0:4	2,21	–	11
	7:13	2,958		28

Mickten

Zaulich	1:3	3,72	3,52	48
Herkt	2:2	3,34	3,12	15
Jekewitz	4:0	4,05	4,28	19
Polster	2:2	2,71	3,06	20
Leuoth	4:0	2,56	3,19	23
	13:7	3,226		48

Mickten

Zaulich	4:0	5,26	5,55	25
Herkt	4:0	4,21	4,54	19
Jekewitz	4:0	3,19	3,84	26
Polster	4:0	3,61	3,63	16
Leuoth	4:0	2,83	2,83	21
	20:0	3,865		26

Gröditz

Kobersky	0:4	4,82	–	33
Hesse	0:4	3,52	–	30
Wieland	0:4	2,15	–	14
Schneider	0:4	2,49	–	13
Reitz	0:4	2,79	–	14
	0:20	3,142		33

Gröditz

Kobersky	0:4	4,26	–	18
Hesse	0:4	3,62	–	22
Wieland	0:4	2,87	–	14
Schneider	0:4	1,86	–	12
Reitz	0:4	2,19	–	9
	0:20	2,922		22

Kraftverkehr Dresden III

Schütze	4:0	5,64	8,10	74
Rauch	4:0	4,46	5,40	22
Schulze	4:0	3,61	3,75	31
Bauernfeind	4:0	3,09	3,40	21
Lopez	4:0	4,10	4,68	28
	20:0	4,096		74

Mickten

Zaulich	0:4	4,03	–	18
Hartmann	0:4	3,89	–	21
Jekewitz	0:4	3,76	–	18
Polster	4:0	3,03	3,19	19
Leuoth	2:2	3,62	4,68	28
	6:14	3,613		28

Kraftverkehr Dresden III

K. Schütze	4:0	5,64	8,10	74
Rauch	4:0	5,12	5,55	44
Schweizer	4:0	4,41	4,83	27
Bauernfeind	0:4	2,69	–	11
Lopez	2:2	2,91	3,26	17
	14:6	4,194		44

Freital II

Bug	0:4	2,86	–	17
Geissler	0:4	3,32	–	19
Meyer	0:4	2,56	–	11
Schlag	4:0	3,48	3,48	18
Büttner	2:2	3,21	3,84	20
	6:14	3,138		20

Kraftverkehr Dresden III

K. Schütze	4:0	6,55	9,50	32
Rauch	4:0	3,92	4,00	18
Schweizer	4:0	4,34	4,83	18
Bauernfeind	0:4	2,18	–	11
Lopez	2:2	3,09	3,12	17
	14:6	3,844		32

Tabellenstand

1. Kraftverkehr Dresden III						
	6:0	48:12	4851	1200	4,042	74
2. Mickten						
	4:2	39:21	4465	1259	3,346	48
3. Gröditz						
	2:4	20:40	816	2473	3,030	33
4. Freital II						
	0:6	13:47	2685	883	3,040	28

In der Rangliste ergibt sich folgender Stand: K. Schütze (Kraftverkehr Dresden), Kobersky (Gröditz), Rauch, Schweizer (beide Kraftverkehr Dresden), Zaulich (Mickten).

Die neuen Aufstellungen der Mannschaften vom Kraftverkehr Dresden III und von Gröditz haben in der zweiten Halbserie folgendes Aussehen:

Kraftverkehr Dresden III:

K. Schütze	6,35
Rauch	4,43
Schweizer	4,38
Lopez	3,35
Bauernfeind	2,68

Gröditz:

Drautz	–
Kobersky	4,56
Hesse	3,58
Wieland	2,49
Reitz	2,44
Georg	2,61
Schneider	2,16

Bezirksklasse-Partien: Freital III – Mickten II 16:4, Pirna – Mickten II 4:16, Pirna – Freital III 8:12, Freital IV – Kraftverkehr Dresden IV 10:10, Kraftverkehr Dresden IV – Pirna 14:6, Freital IV – Freital III 1:19, Mickten II – Kraftverkehr Dresden IV 16:4, Freital III – Kraftverkehr Dresden IV 13:7, Mickten II – Freital IV 12:8. Die Partie Pirna – Freital IV mußte ausfallen. Die Freitaler traten nicht an, so daß Pirna die Partiepunkte zugesprochen bekommt.

Freital III

Heller	4:0	3,70	4,54	17
Büttner	4:0	2,45	2,45	21
Schlag	4:0	2,56	3,22	16
Klinke	2:2	2,78	3,84	18
Feilotter	2:2	2,45	2,94	27
	16:4	2,768		27

Mickten II

Gigold	0:4	3,02	–	22
Schulz	0:4	1,85	–	17
Werner	0:4	2,19	–	12
Mädler	2:2	2,58	3,33	18
Uhlemann	2:2	2,54	2,56	11
	4:16	2,373		22

Pirna

Hb. Strecker	2:2	3,27	3,57	27
He. Strecker	2:2	2,18	2,02	17
Leuchtmann	0:4	2,01	–	10
Köckritz	0:4	1,35	–	6
Lippmann	0:4	1,76	–	9
	4:16	2,151		23

Mickten II

Prasse	2:2	2,91	3,43	19
Schulz	2:2	2,44	3,26	10
Werner	4:0	3,33	3,44	17
Mädler	4:0	2,94	3,03	19
Uhlemann	4:0	2,08	2,70	18
	16:4	2,661		19

Pirna

Hb. Strecker	4:0	4,76	5,76	25
He. Strecker	4:0	3,52	3,84	15
Leuchtmann	0:4	1,81	–	9
Eisert	0:4	1,15	–	7
H.-J. Strecker	0:4	0,98	–	7
	8:12	2,378		25

Freital III

Heller	0:4	2,57	–	10
Büttner	0:4	2,34	–	22
Schlag	4:0	2,63	3,22	23
Klinke	4:0	2,73	2,77	19
Beyreuther	4:0	2,32	2,77	19
	12:8	2,483		23

Freital IV

Fritzsche	4:0	2,45	2,63	25
Rötzsch	2:2	2,04	1,92	20
Wondrak	0:4	1,55	–	11
Braune	0:4	1,65	–	8
Groschupf	4:0	1,80	1,88	11
	10:10	1,939		25

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

Kraftverkehr Dresden IV

Berthold	0:4	2,23	–	22
Dorn	2:2	2,04	2,30	13
Kropp	4:0	2,10	2,27	12
Dittebrand	4:0	2,10	2,32	12
Bräuer	0:4	1,35	–	9
	10:10	1,971		22

Kraftverkehr Dresden IV

Berthold	0:4	2,95	–	16
Dorn	4:0	3,12	3,75	19
Kropp	2:2	1,71	2,32	14
Dittebrand	4:0	1,80	2,08	17
Bräuer	4:0	1,57	1,85	9
	14:6	2,175		19

Pirna

H. Strecker	4:0	3,33	3,57	19
He. Strecker	0:4	2,46	–	18
Leuchtmann	2:2	1,92	1,96	13
Lippmann	0:4	1,29	–	10
H.-J. Strecker	0:4	0,82	–	6
	6:14	1,891		19

Freital IV

Groschupf	0:4	1,54	–	12
Fritzsche	0:4	2,48	–	11
Rötzsch	1:3	2,14	2,50	14
Wondrak	0:4	1,70	–	10
Braune	0:4	1,26	–	9
	1:19	1,796		14

Freital III

Heller	4:0	2,60	2,77	13
Büttner	4:0	3,25	4,05	14
Schlag	3:1	2,46	2,50	13
Klinke	4:0	2,43	2,63	23
Feilotter	4:0	1,88	2,12	9
	19:1	2,521		23

Mickten II

Prasse	2:2	2,89	3,00	19
Schulz	2:2	2,18	2,67	17
Werner	4:0	3,03	3,22	20
Mädler	4:0	2,27	3,12	11
Uhlemann	4:0	2,73	2,77	12
	16:4	2,560		20

Kraftverkehr Dresden IV

Berthold	2:2	3,13	3,54	22
Born	2:2	2,25	2,00	17
Kropp	0:4	2,50	–	10
Dittebrand	0:4	1,73	–	10
Bräuer	0:4	2,08	–	11
	4:16	2,340		22

Freital III

Heller	3:1	2,72	3,40	25
Büttner	2:2	3,06	3,33	16
Schlag	4:0	2,77	3,12	16
Klinke	0:4	2,21	–	26
Beyreuther	4:0	1,74	1,96	10
	13:7	2,463		26

Kraftverkehr Dresden IV

Berthold	1:3	2,35	2,27	13
Dorn	2:2	2,62	3,48	22
Kropp	0:4	2,22	–	12
Dittebrand	4:0	2,27	2,50	14
Bräuer	0:4	1,35	–	10
	7:13	2,165		22

Mickten II

Prasse	4:0	2,54	2,67	16
Gigold	2:2	3,16	3,84	17
Werner	2:2	2,98	3,03	16
Uhlemann	4:0	3,12	4,54	13
Cassuben	0:4	1,44	–	8
	12:8	2,514		17

Freital IV

Groschupf	0:4	1,74	–	10
Fritzsche	2:2	2,87	3,12	28
Rötzsch	2:2	2,63	3,12	15
Wondrak	0:4	1,56	–	8
Braune	4:0	1,68	1,72	11
	8:12	2,046		22

Tabellenstand

1. Freital III						
8:0	60:20	4461	1742	2,560	27	
2. Mickten II						
6:2	48:32	4397	1741	2,525	22	
3. Kraftverkehr Dresden IV						
3:5	35:45	4320	2007	2,152	22	
4. Pirna						
2:6	38:42	2882	1329	2,160	25	
5. Freital IV						
1:7	19:61	2880	1495	1,926	25	

In der Rangliste liegen vorn: H. Strecker (Pirna), Heller, Büttner (beide Freital), Werner (Mickten), Schlag (Freital).

Frank Klinke

Es fehlte der Trainingsfleiß

Im Dezember vergangenen Jahres gingen im Kreis Zittau die Spiele der ersten Halbserie zu Ende. Fortschritt Neugersdorf II und Empor Zittau II heißen in beiden Kreisklassen die Tabellenführer, die sich sicher an der Spitze behaupteten. Während in der 1. Kreisklasse die erste Vertretung von Empor Zittau durch den zweiten Platz Titelansprüchen auch weiterhin geltend macht, überrascht der letzte Platz der Zittauer Fortschritt-Mannschaft. Die Billard-Kegler von Fortschritt Zittau II liegen dabei mit 0:10 Punkten abgeschlagen am Tabellenende. Wenn auch mitunter unglücklich gekämpft wurde und dadurch manche Partie verloren ging, so wird damit das schlechte Abschneiden nur teilweise verständlich. Die Hauptursachen liegen vielmehr im mangelnden Kollektivgeist und fehlenden Trainingsfleiß. Hier sollten die Fortschritt-Aktiven zu allererst den Hebel ansetzen, wollen sie aus ihrer mißlichen Lage herauskommen.

Eine Überraschung in positiver Hinsicht gab es zumindest auch in der 2. Kreisklasse. Denn hinter dem Spitzenreiter Empor Zittau II rangiert mit 4:4 Punkten der Neuling TSG Niederoderwitz. Der Neuling besitzt zudem noch den besten Mannschaftsdurchschnitt. Das Tabellenende ziert hier die WSG Kosmos Zittau III, allerdings punktgleich mit der SG Lückendorf.

Tabellenstand (1. Kreisklasse)

1. Fortschr. Neugersdorf II	10:0	1152,8
2. Empor Zittau	8:2	1135,6
3. TSG Olbersdorf	6:4	1055,0
4. WSG Kosmos Zittau II	4:6	941,6
5. TSG Olbersdorf II	2:8	932,4
6. Fortschritt Zittau II	0:10	1001,8

Tabellenstand (2. Kreisklasse)

1. Empor Zittau II	8:0	865,7
2. TSG Niederoderwitz	4:4	913,2
3. TSG Olbersdorf III	4:4	641,0
4. SG Lückendorf	2:6	828,7
5. WSG Kosmos Zittau III	2:6	662,2

Rangliste

1. Günther (Neugersdorf)	224,3
2. Enders (Fortschritt)	217,4
3. Dehmel (Neugersdorf)	216,6
4. Weber (Empor Zittau)	214,8
5. Heinze (Neugersdorf)	211,8

Heinz Hauptmann

Der Nachwuchs mausert sich

Mit guten Ergebnissen endeten die Billard-Kegel-Partien der Freiberger Schüler und Pioniere. Es war offensichtlich, daß nach den deutschen Schülermeisterschaften der DDR im Herbst vorigen Jahres Aktive wie Übungsleiter mit großem Ernst an die neuen Aufgaben gingen, um die Leistungen weiter zu steigern. Nach dem eine Reihe von bewährten und mitunter talentierten Schülern in die Jugendklasse wechselte, setzten sich neue Gesichter an die Spitze. Und die Leistungen, die diese Jungen vollbrachten, standen denen aus den Vorjahren keineswegs nach. Das überraschte einigermaßen, denn wohl kaum jemand rechnete damit, daß die Vorjahrsleistungen auch in diesem Jahr gebracht würden.

Neben diesen lobenden Worten müssen allerdings auch einige kritische Bemerkungen vorgebracht werden. Die Ergebnismeldungen der Schüler erfolgen sporadisch und selten regelmäßig. Die Staffelleiter, Sektionsleiter und Betreuer sollten künftig stärker darauf achten, daß die Ergebnisse unseres Nachwuchses lückenloser gemeldet werden. Es soll an dieser Stelle auch nicht verschwiegen werden, daß selbst nach einem zweimaligen Anschreiben der verantwortlichen Funktionäre keine Meldung eingereicht wurde. Hoffen wir also auf die Zukunft . . .

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

Rangliste (Schüler A)

1.	Winkler (Neugersdorf)	222,0
2.	Gormann (Burg)	217,6
3.	Tschelzek (Weißenborn)	204,0
4.	John (Neugersdorf)	184,6
5.	Naundorf (Zeckerin)	178,0
6.	Böhme (Weißenborn)	175,0
7.	Nowusch (Trebendorf)	171,2
8.	Hommola (Weißenborn)	164,4
9.	Kausche (Kausche)	158,8
10.	Pügner (Tschernitz)	142,3
11.	Schadow (Sagar)	136,6
12.	Mietko (Lieskau)	130,0
13.	Hofe (Kringelsdorf)	117,6
14.	Nitschke (Sagar)	112,7
15.	Klonz (Lieskau)	92,7

Rangliste (Schüler B)

1.	Gensel (Schönheide)	156,0
2.	Schiebel (Tanneberg)	149,6
3.	Uschner (Weißenborn)	147,2
4.	Scheunpflug (Weißenborn)	135,2
5.	Dietrich (Schönheide)	130,0
6.	Schwietzke (Bohsdorf)	125,3
7.	Roick (Weißwasser)	95,0
8.	Kern (Kausche)	70,0

BEZIRK GERA

Hohe Durchschnitte im Sportjahr 1968

In diesen Wochen trat der BFA des Bezirkes Gera zu einer Tagung zusammen. Im Mittelpunkt dieser Zusammenkunft in Saalfeld standen der historische Staatsratsbeschluß über die Aufgaben von Körperkultur und Sport sowie die Auswertung des Sportjahres 1968. Die Tagung wurde durch ein Turnier eingeleitet, das den Spieler Büscher als Sieger sah. Die folgenden Plätze belegten Schimmel, Teuscher, Mußbach, Auerswald und Heinemann.

In der Jahresbilanz des BFA wurden die Stärken und Schwächen der Arbeit im zurückliegenden Jahreszeitraum kritisch und offen analysiert. Anerkennung fand die gute Arbeit des BFA durch die Verleihung einer Urkunde und der Ehrenplakette des DBSV der DDR in Bronze. Bei der Einschätzung des Leistungsstandes der Billardsportler des Bezirkes wurde auf die kontinuierliche Arbeit mit dem Nachwuchs, insbesondere mit den Schülern, verwiesen. Allerdings, so wurde einschränkend betont, sei die Zusammenarbeit mit den zuständigen Organen des DTSB durchaus noch verbesserungsbedürftig.

Die Technische Kommission des BFA legte in ihrem Arbeitsprogramm fest, vierteljährlich Besprechungen anzuberaumen, um ständig die Leistungsentwicklung unter Kontrolle zu haben. Die in den letzten Jahren verbesserte systematische Arbeit ist auch künftig verstärkt fortzusetzen.

Als eine wesentliche Aufgabe wurde angesehen, eine Verjüngung – besonders im Hinblick auf die Bezirksmeisterschaften 1969 – anzustreben, um noch intensiver als bisher dem aufstrebenden Nachwuchs Chancen einzuräumen, sich zu bewähren. Die Nominierung für die Bezirksmeisterschaften, die gleichfalls vorgenommen und bereits unter diesem Aspekt betrachtet wurde, ergab folgendes Bild: Hofbauer, Kaßner, Finkous, Scheps, Rosenkranz, Mußbach, Büscher und Anger.

Zum 20. Jahrestag der Gründung unserer Republik will der BFA ein Turnier im Cadre 35/2 durchführen. Ferner ist ein Turnier vorgesehen, das dem Nachwuchs vorbehalten ist. Insgesamt sind für das erste Halbjahr dieses Jahres 14 Turniere eingeplant. Übrigens eine Anzahl, die in den vergangenen drei Jahren nicht im geringsten erreicht wurde.

Die Jahresbilanz des BFA Gera machte darüber hinaus auf ein positives Ergebnis aufmerksam. Von den 46 Billardsportlern wurden insgesamt 85 453 Points bei 19 889 Aufnahmen erzielt. Das ergibt einen Durchschnitt von 4,30. Wenn zudem bedacht wird, daß allein 16 Aktive der Klasse 7 teilnahmen, dann ist dieser Durchschnitt ganz besonders hoch einzuschätzen. Das bedeutet nun aber nicht, sich auf diesem Erfolgslorbeer auszuruhen. Vielmehr sollte es Aufgabe aller sein, im Jubiläumsjahr unserer Republik die Leistungen noch weiter zu steigern. Zum besten Billardsportler des Bezirkes avancierte im Sportjahr 1968 der Jenaer Caramboler Kaßner mit einem BED von 62,50 und der HS von 220.

Hermann Büscher

BEZIRK COTTBUS

SG Burg in Führung

Die bisher minuspunktlose Mannschaft SG Mulkwitz mußte am fünften Spieltag der Cottbuser Bezirksliga eine 1255:1287-Niederlage beim Aufsteiger Turbine Cottbus hinnehmen. Da die SG Burg das Spitzenduell gegen Bad Muskau mit 1436:1306 Points klar für sich entscheiden konnte und einen besseren Mannschaftsdurchschnitt aufzuweisen hat, fielen die Mulkwitzer auf den zweiten Platz zurück. Sie konnten die Erringung des inoffiziellen Herbstmeistertitels der Burger nicht verhindern.

Weitere Ergebnisse: SG Burk – Groß-Gaglow 1319:1200, Chemie Weißwasser-Ost – SG Bohsdorf 1362:1190, Chemie Weißwasser II – Bad Muskau 1137:1310, SG Mulkwitz – Chemie Weißwasser-Ost 1324:1273, Turbine Cottbus – SG Bohsdorf 1328:1180, Groß-Gaglow – Chemie Weißwasser II 1128:1040, SG Burg – SG Bohsdorf 1328:1149, SG Mulkwitz – Chemie Weißwasser II 1309:1035, Bad Muskau – Chemie Weißwasser-Ost 1406 zu 1281, Turbine Cottbus – Groß-Gaglow 1296:1030.

Tabellenstand

1.	SG Burg	12: 2	1342,4
2.	SG Mulkwitz	12: 2	1264,4
3.	Einheit Bad Muskau	10: 4	1327,5
4.	Chem. Weißwasser-Ost	8: 6	1278,8
5.	Turbine Cottbus	8: 6	1269,0
6.	SG Bohsdorf	4:10	1155,4
7.	SG Groß-Gaglow	2:12	1136,2
8.	Chemie Weißwasser II	0:14	1123,7

In der Rangliste führt Wittke (247,4) vor Pianowski (234,5), Kümmel (233,5), Lehmann (233,2), Witt (230,5) und Nahke (227,1).

Günter Mosig

Lubolz hat vier Punkte Vorsprung

In der Cottbuser Bezirksklasse (Staffel West) zeichnet sich bereits zur Halbzeit mit Traktor Lubolz ein fast sicherer Meister ab. Die Lubolzer führen die Tabelle mit vier Punkten Vorsprung an.

Die letzten Spielergebnisse: Traktor Neuzauche – Turbine Cottbus II 1124 zu 1171, Turbine Finsterwalde – Traktor Lubolz 1055:1233, SG Glinzig – SG Burg II 1105:1101, Traktor Gallinchen – SG Byhleguhre 1270:952, Traktor Lubolz – Turbine Cottbus II 1194:1160, Traktor Gallinchen – SG Burg II 1160:1194, Traktor Neuzauche – SG Glinzig 1220 zu 1122, Turbine Finsterwalde – SG Byhleguhre 1016:1012, Traktor Lubolz – SG Burg II 1248:1239, Traktor Gallinchen – Turbine Cottbus II 1174:1319, Turbine Finsterwalde – Traktor Neuzauche 1208:1258, SG Glinzig – SG Byhleguhre 1069:897.

Tabellenstand

1.	Traktor Lubolz	14: 0	1208,7
2.	Traktor Gallinchen	10: 4	1195,1
3.	Turbine Cottbus II	10: 4	1172,7
4.	Traktor Neuzauche	8: 6	1190,7
5.	SG Burg II	6: 8	1168,0
6.	SG Glinzig	6: 8	1116,7
7.	Turbine Finsterwalde	2:12	918,7
8.	SG Byhleguhre	0:14	1015,1

In der Rangliste liegt Nakonzer (233,5) an der Spitze, gefolgt von Linde (228,7), D. Donath (226,5), Albrecht (221,5), Schubert (220,7) und W. Schulz (218,2).

Günter Mosig

Spitzenduell für Trebendorf

Im Spitzenduell der Cottbuser Bezirksklasse (Staffel Ost) bot der Tabellenführer SG Trebendorf eine ausgegli-

(Fortsetzung auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 7)

chene Mannschaftsleistung und distanzierte den ärgsten Verfolger Aktivist Reppist klar mit 1328:1247. Weitere Resultate: Traktor Spremberg II – SG Trebendorf 1313:1174, Chemie Tschernitz II – Lok Peitz 1232:1141, SG Tauer gegen SG Schönheide 1059:1188, SG Schönheide – Chemie Tschernitz II 1026 zu 1111, Bad Muskau II – Traktor Spremberg II 1133:1171, Lok Peitz – SG Tauer 1186:993, SG Trebendorf – Bad Muskau II 1210 : 1110, Chemie Tschernitz II – SG Tauer 1131:950, Lok Peitz – SG Schönheide 1154:1014, Aktivist Reppist – Traktor Spremberg II 1153:1252.

Tabellenstand

1.	SG Trebendorf	12: 2	1255,4
2.	Chemie Tschernitz II	12: 2	1178,4
3.	Traktor Spremberg II	10: 4	1198,8
4.	Aktivist Reppist	8: 6	1230,1
5.	Lok Peitz	6: 8	1141,5
6.	SG Schönheide	6: 8	1135,5
7.	SG Tauer	2:12	1009,1
8.	Einheit Bad Muskau II	0:14	908,8

Die Rangliste wird von Hermann (242,4) angeführt. Auf den Plätzen danach folgen Hentschel (238,6), Dainz (221,2), Zolk (219,0), Attig (213,5) und Kunze (208,7). In der Jugendklasse liegt Wille (237,5) vorn. Matthiaschk (205,1), Grötzner (201,4) und Trische (201,1) sind die Nächstplazierten.

Günter Mosig

Tabellensituationen im Kreis Cottbus

Kreisliga (Staffel A)

1.	SG Papitz	12: 2	1102,4
2.	BSG Leuthen	10: 4	1090,3
3.	SG Müschen	10: 4	1086,0
4.	Traktor Werben	8: 6	1017,5
5.	SG Sielow	6: 8	1108,4
6.	Einheit Kolkwitz	6: 8	1031,4
7.	Traktor Döbbrick	4:10	825,8
8.	SG Gulben	0:14	969,1

Rangliste: Jurk (216,3), R. Schmidt (212,5), Oschmann (209,4), G. Krüger (205,1), Hanschke (201,2), Seifert (192,8).

Kreisliga (Staffel B)

1.	Einheit Drebkau	14: 0	1157,0
2.	Traktor Groß-Döbbern	12: 2	1117,3
3.	SG Jehserig	8: 6	1022,1
4.	Aufbau Preilack	6: 8	988,1
5.	Turbine Cottbus III	4:10	987,3
6.	BSG Leuthen	4:10	982,3
7.	SG Schlichow	4:10	973,4
8.	Traktor Gallinchen II	4:10	970,0

Rangliste: Sauer (217,5), Blümel (206,4), Docter (195,7), Andrejewski (193,4), Scholtke (193,1), Roy (192,5).

Kreisklasse (Staffel A)

1.	SG Sachsendorf	14: 0	509,14
2.	Traktor Peitz	10: 4	487,85
3.	SG Glinzig II	10: 4	486,00
4.	SG Gulben II	8: 6	483,57
5.	Turbine Cottbus (AH)	6: 8	464,85
6.	Traktor Klein-Gaglow	4:10	407,28
7.	SG Müschen II	2:12	445,85
8.	SG Cottbus Siedlung-Nord II	2:12	426,14

Kreisklasse (Staffel B)

1.	Traktor Werben II	10: 2	467,5
2.	Einheit Dissenchen	10: 2	445,8
3.	Traktor Kahren	7: 5	443,0
4.	SG Cottbus Siedlung-Nord I	6: 6	466,3
5.	Turbine Cottbus IV	5: 7	437,1
6.	SG Heidesiedlung	2:10	389,1
7.	Aufbau Preilack II	2:10	364,8

Rangliste: Mattke (94,6), Mickein (86,6), Hobracht (89,3), Schutzan (85,5), Sachs (85,4), Konzack (84,0).

II. Kreisklasse

1.	Einheit Kolkwitz II	10: 2	408,5
2.	Traktor Leuthen III	8: 4	430,7
3.	Traktor Groß-Döbbern II	8: 4	388,5
4.	Traktor Kahren	8: 4	327,8
5.	SG Papitz	6: 6	397,4
6.	SG Sachsendorf	4: 8	376,2
7.	Traktor Peitz II	4: 8	296,5
8.	SG Cottbus Siedlung-Nord III	0:12	332,2

Rangliste: Hübner (93,6), Gertig (81,0), Lehmann (80,3), Richter (78,3), Schneider (78,2), Jochmann (77,2).

Gerhard During

Tabellensituationen im Kreis Weißwasser

Kreisliga

1.	Weißkeissel	14: 0	1158,9
2.	Weißwasser-Ost II	10: 4	1042,4
3.	Sagar	10: 4	1037,7
4.	Krauschwitz	8: 6	1027,4
5.	Weißkeissel II	4:10	1005,0
6.	Aktivist Weißwasser	4:10	1000,1
7.	Daubitz	4:10	910,0
8.	Mulkwitz II	2:12	754,1

Kreisklasse

1.	Trebendorf II	16: 4	338,8
2.	Weißwasser-Ost III	12: 6	319,9
3.	Bad Muskau	10: 8	291,3
4.	Krauschwitz	10:10	301,1
5.	Trebendorf III	10:12	270,3
6.	Aktivist Weißwasser II	8:10	268,0
7.	Kringelsdorf	8:10	245,0
8.	Weißwasser-Ost IV	8:12	298,5
9.	Sagar II	6:16	274,4

Günter Mosig

Jugendlicher führt Rangliste an

Nach Abschluß der ersten Halbserie veröffentlichte der KFA Weißwasser eine Rangliste der Spieler der Kreisliga und Kreisklasse, die folgendes Aussehen hat: Zech (Aktivist Weißwasser) 209,6, Murkisch (Sagar) 203,0, Preuß 202,0, Hänel 200,4, Richter (alle Weißkeissel) 199,0, Linke (Sagar) 197,4, Tzschoppe (Weißwasser-Ost) 197,3, Walcok 191,0, Dommaschk (beide Krauschwitz) 188,1, Nuglau (Weißkeissel) 186,9.

Bei den A-Schülern führt Nowusch (Trebendorf) mit einem Durchschnitt von 171,2 Points.

Günter Mosig

Eine Halbserie voller Überraschungen

Zieht man im Kreis Spremberg nach der ersten Halbserie in den Kreisklassen Bilanz, dann kommt man zu dem Schluß, daß Überraschungen nicht ausblieben. Die zum Favoriten gestempelte Mannschaft der SG Jessen mußte nach drei aufeinanderfolgenden Niederlagen fast endgültig die Titelhoffnungen begraben. So führt in der 1. Kreisklasse Aktivist Welzow mit einem Punkt Vorsprung vor SG Kausche.

Was der ersten Vertretung von Jessen nicht gelang, vollbrachte dafür die zweite Mannschaft in der 2. Kreisklasse. Unbezwungen liegt sie an der Tabellenspitze und hat einen Vorsprung von vier Punkten. Hervorzuheben ist noch, daß die SG Jessen II einen Durchschnitt von 527,3 erspielte, der sich durchaus sehen lassen kann.

Tabellenstand (1. Kreisklasse)

1.	Aktivist Welzow	10: 4	521,8
2.	SG Kausche	9: 5	517,2
3.	TSG Noßdorf	8: 6	543,5
4.	SG Schönheide II	8: 6	472,7
5.	SG Jessen	6: 8	542,5
6.	Chemie Tschernitz II	6: 8	490,7
7.	SG Bohsdorf II	6: 8	485,1
8.	SG Wolkenberg	3:11	480,8

(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

Tabellenstand (2. Kreisklasse)

1. SG Jessen II	14: 0	527,3
2. Aktivist Welzow II	10: 4	479,3
3. TSG Noßdorf II	10: 4	464,5
4. SG Lieskau	8: 6	439,3
5. SG Kausche II	4:10	441,5
6. Chemie Tschernitz IV	4:10	438,3
7. SG Reuthen	4:10	414,5
8. Traktor Groß-Luja	2:12	437,2

Rangliste der Kreisklassen: Männer: Krug (Noßdorf) 107,2, Krause 100,1, Maltusch (beide Kausche) 98,1, Kettner (Wolkenberg) 98,1, Zech und Heine (beide Jessen) je 98,1. Jugend: Lehmann (Tschernitz) 97,7, Nowack (Jessen) 92,8, Gürbig (Tschernitz) 84,2, Simon (Noßdorf) 80,8, Kolbe (Kausche) 77,8, Mattke (Wolkenberg) 76,4. A-Schüler: Gerhard (Kausche) 79,4, Pügner (Tschernitz) 70,0, Mietko (Lieskau) 69,0. B-Schüler: Gensel 78,0, Dietrich (beide Schönheide) 65,0, Schwietzke (Bohsdorf) 62,6.

Horst Korla

Leistungsanstieg zu notieren

Nach Abschluß der ersten Spiele im Kreis Finsterwalde und Senftenberg – beide Kreise haben sich zu einer Spielunion zusammengeschlossen – ist zu konstatieren, daß ein allgemeiner Leistungsanstieg in den Kreisklassen spürbar ist. An diesen Anstieg der Leistungen ist in der zweiten Halbserie unbedingt anzuknüpfen.

Tabellenstand (1. Kreisklasse)

1. Turbine Finsterwalde II	8: 2	503,4
2. Traktor Sonnewalde	6: 4	492,0
3. SG Zeckerin	6: 4	490,4
4. Aufbau Rückersdorf	6: 4	448,8
5. Aktivist Reppist II	4: 6	456,2
6. SG Lindena	0:10	425,6

Tabellenstand (2. Kreisklasse)

1. ASG Doberlug	12: 0	452,8
2. Aufbau Rückersdorf II	10: 2	376,0
3. Aktivist Schipkau	6: 6	408,6
4. VEB Fischfabrik Finsterwalde	6: 6	351,5
5. SG Fischwasser	6: 6	351,3
6. SG Tanneberg	2:10	362,5
7. SG Zeckerin II	0:12	270,6

Rangliste: Bezirksklasse (Männer): Hermann (Reppist) 242,4, Hensel (Turbine Cottbus) 222,6. 1. Kreisklasse (Männer): Schnee (Sonnewalde) 97,6. 2. Kreisklasse (Männer): Lehmann (Doberlug) 95,5. Jugend: M. Neundorf (Zeckerin) 81,7. Schüler: D. Neundorf (Zeckerin) 89,0.

Willi Laue

BEZIRK SUHL

Freude war Trumpf

Alljährlich veranstaltet die BSG Ernst-Thälmann-Werk Suhl zum Jahresende ein Turnier besonderer Art. Ein Turnier nämlich, das nicht allein am Billard entschieden wird, was aber nicht weniger Freude bereitet. Im Gegenteil!

Ausgang des Jahres 1968 trafen sich die Sektionsmitglieder im Karl-Marx-Heim, um unter der Leitung von Günter Suchsland und Rolf Scheermesser den Sieger zu ermitteln – im Schießen, und – sozusagen nebenbei – wurde natürlich auch am Billard gekämpft. Verständlich, daß dieses „Turnier" allen Beteiligten mächtigen Spaß bereitete und auch nicht ohne Überraschungen endete. Schließlich schälte sich von den fast 20 Teilnehmern als Sieger der Schüler Roland Gerber heraus. R. Funke, G. Suchsland, R. Büttner und D. Wahl belegten die folgenden Plätze. Und als die Abschiedsstunde nahte, versprach man sich gegenseitig, auch im Jahre 1969 wieder dabei zu sein, wenn die rührigen Suhler erneut zu ihrem originellen „Turnier" rufen . . .

Hermann Weber

Erfolgreicher Suhler Test

Im Dezember 1968 beraumte das Präsidium des DBSV der DDR im Suhler Karl-Marx-Heim Testspiele im Neo-Cadre 47/2 an. Diese Spiele verliefen zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten.

Das Cadre-Spiel 47/2 bedeutet eine wesentliche Erschwernis gegenüber dem bisherigen Cadre-Spiel, weil eine völlig neue Feldereinteilung dadurch erfolgt, daß die bisherigen drei quadratischen Felder nun aufgelöst wurden. Die Vereinigung und das Halten der Bälle an den Kreuzungspunkten erfordert noch größere Konzentration und Aufmerksamkeit und ausgereifte Stoßtechnik. Und die beiden Cadre-47/2-Spieler Günter Suchsland und Rolf Scheermesser besaßen sie. Suchsland spielte zwei Partien von 4 Punkten mit einem BED von 21,42 und bewies damit einmal mehr seine besonderen Fähigkeiten in dieser Spielart. Beide Partner trugen jeweils vier Partien aus, und das in kürzester Zeit. Also eine besondere Belastung für Suchsland wie für Scheermesser, die beide für ihre gezeigten Leistungen Anerkennung verdienen.

Ergebnisstand

1. Suchsland
GD 14,246 BED 21,42 HS 139
2. Scheermesser
GD 10,650 BED 13,57 HS 50

Hermann Weber

DDR-LIGA (Staffel West)

Spitzenreiter verlor zu Hause

Der erste Spieltag der Rückrunde führte mit Turbine Potsdam und Motor Ascota gleich zwei Favoriten der Staffel zusammen. Aus dem erwarteten Großkampf wurde nichts. Am meisten enttäuschte die einheimische Turbine-Sechs, bei der nur Hengmith (257) und Fischer (237) überzeugen konnten. Durch den Ausgang des Kampfes ist die Staffelmeisterschaft wieder offener denn je. Der dritte Meisterschaftsanwärter, Fortschritt Süd, hatte zu gleicher Zeit in Brandenburg anzutreten und mußte dort eine knappe Niederlage einstecken. Die Leistungen von Köhler (283) und Kratzer (251) reichten allein nicht zum Punktgewinn. Die Brandenburger (Lindenhahn 277) mußten durch die schwache Partie ihres Schlußmannes Warmt (185) nochmals um den Sieg bangen, doch konnte Zimmer (211) die ihm gebotene Chance – 231 Points hätten genügt – nicht nutzen.

Tags darauf gab Fortschritt Süd in Potsdam seine Visitenkarte ab. Es entwickelte sich ein spannender Kampf, der schließlich durch die nicht ganz zufriedenstellenden Partien der Harthauer Köhler und Dünnebier entschieden wurde. Der Spitzenreiter zeigte sich gegenüber dem Vortage wesentlich verbessert und hatte mit Kuhlmey (251) seinen Besten. Bei den Gästen, die durch diese Niederlage beim Kampf um die Spitze abgeschlagen erscheinen, gefielen Reuter (264) und Kratzer (250).

Motor Ascota konnte sich zwar gegenüber dem Vortage steigern, traf aber auf eine entfesselte Brandenburger Mannschaft, die sich durch diese Leistung aus dem Abstiegsfeld gelöst haben sollte. Besonderen Anteil an der bisher besten Saisonleistung der Stahlwerker hatten wiederum Lindenhahn (276) und Kösling (264), während bei Ascota einmal mehr Rolf Rother (267) herausragte.

Die Ergebnisse im einzelnen: Turbine Potsdam – Motor Ascota 1321:1358, Stahl Brandenburg II – Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1412:1393, Aufbau Karl-Marx-Stadt – Motor Schönau 1481:1282, Turbine Potsdam – Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1424:1394, Stahl Brandenburg II – Motor Ascota 1473:1398, Aufbau Karl-Marx-Stadt – Wismut Karl-Marx-Stadt 1486:1184, Motor Karl-Marx-Stadt-West – Wismut Karl-Marx-Stadt 1333:1297, Motor Karl-Marx-Stadt-West – Motor Schönau 1343:1400.

Tabellenstand

1. Turbine Potsdam	14:4	12734	1414,9
2. Motor Ascota	12:6	12567	1396,3
3. Fortschritt K.-M.-St.-Süd	10:8	12658	1406,4
4. Aufbau K.-M.-Stadt	10:8	12561	1395,7

(Fortsetzung auf Seite 10)

(Fortsetzung von Seite 9)

5. Motor Schönau	8:10	12715	1412,8
6. Stahl Brandenburg II	8:10	12102	1344,7
7. Motor K.-M.-St.-West	6:12	11477	1275,2
8. Wismut K.-M.-Stadt	4:14	11537	1281,9

Rangliste: Küchler 269,2, Rother 268,8, Rüger 260,0, Hengmith 255,7, Pohlert 252,7, Köhler 246,8, Kratzer 244,8, Gerlach 243,0, Eisenstein 242,3, Lindenhahn 241,7.

Heinz Schüppel

DDR-LIGA (Staffel Ost)

Chemie Guben noch ohne Punktgewinn

Der Halbzeitstand ergibt eine Zwei-Punkte-Führung von Stahl Leipzig-Nordwest, während das Schlußlicht durch Chemie Guben gebildet wird. Die Gubener konnten in der ersten Halbserie noch keinen einzigen Pluspunkt erringen.

Tabellenstand

1. Stahl Leipzig-Nordwest	12:2	1457,7
2. Motor Görlitz	10:4	1373,7
3. Chemie Tschernitz	8:6	1419,1
4. Traktor Spremberg	8:6	1388,8
5. Chemie Weißwasser	8:6	1346,0
6. Motor Reick II	6:8	1269,0
7. Fortschritt Zittau	4:10	1277,4
8. Chemie Guben	0:14	1179,5

Heinz Schüppel

II. DDR-LIGA

Tabellenstand und Rangliste auf einen Blick

Tabellenstand (Staffel 1)

1. Lok Senftenberg	6:2	56:24	5,352
2. Stahl Freital	4:4	40:40	4,703
3. Motor SK K.-M.-St.	4:4	39:41	4,322
4. Motor Stralsund	4:4	36:44	5,307
5. Motor Berlin-Baumschulenweg	2:6	29:51	3,751

Rangliste: Cadre 35/2: Eich (Stralsund) 10,89, Winzek (Freital) 7,94, Thiele 5,37, Haak (beide Berlin) 5,12, Hoffmann (Karl-Marx-Stadt) 4,87, Mingau (Senftenberg) 4,78, Gründer (Freital) 4,54, Kosiki (Senftenberg) 4,38, Hegner (Karl-Marx-Stadt) 4,20, Kachel (Senftenberg) 3,75. Freie Partie: Budahen (Stralsund) 7,82, Kern 7,17, Kube (beide Senftenberg) 6,64, Schulz (Karl-Marx-Stadt) 5,19, Knöner 5,13, Küchler (beide Freital) 5,03, Kowalewski (Stralsund) 5,02, Weide (Karl-Marx-Stadt) 4,85, Hertel (Senftenberg) 4,83, Krüger (Stralsund) 4,25.

Tabellenstand (Staffel 2)

1. Lok Berlin	4:2	41:19	4,72
2. Stahl Eisleben	4:2	40:20	4,80
3. Magdeburg-Südost	4:2	25:35	4,55
4. Buna Schkopau	0:6	14:56	3,55

Rangliste: Cadre 35/2: Coccejus (Eisleben) 7,54, Rüde (Magdeburg) 6,56, Utke 6,34, Zielinski (beide Berlin) 5,79, Müller (Magdeburg) 5,09, Jantschik (Buna) 4,53, Hocke (Eisleben) 3,81, Thiele (Buna) 3,24. Freie Partie: Ballin 6,80, de Cassan (beide Eisleben) 6,31, Bosse (Magdeburg) 6,06, Kneipp (Buna) 5,93, Raap (Magdeburg) 5,14, Jaenicke 5,02, Frenz (beide Berlin) 4,94, Pusch (Magdeburg) 4,71, Schliesch (Buna) 4,37, Erdmann (Berlin) 3,54.

Tabellenstand (Staffel 3)

1. Einheit Gera	6:0	48:12	5,61
2. HFG Jena	3:3	29:31	4,29
3. Chemie Gotha	2:4	23:37	4,05
4. Lok Staßfurt	1:5	20:40	3,67

Rangliste: Cadre 35/2: Hensler (Gotha) 8,57, Kaßner (Jena) 6,77, Hofbauer 6,20, Brieski (beide Gera) 5,03, Klingel (Staßfurt) 4,66, Grübner (Jena) 4,65, Albrecht (Staßfurt) 3,86, Ksiuk (Gotha) 3,37. Freie Partie: Schimmel 6,32, Kolmar (beide Gera) 5,65, Nebe (Jena) 5,61, Werner (Staßfurt) 5,56, Anger (Gera) 5,46, Scheps (Jena) 5,00, Thamm 4,44, Köppens (beide Gotha) 4,35, Frodel (Gera) 4,00, Marquardt (Jena) 3,89.

Jupp Früchtel

OBERLIGA (Frauen)

DDR-Meisterin führt Rangliste an

Die DDR-Meisterin Gertrud Schmidt liegt in der Rangliste unserer Frauen-Oberliga souverän an vorderster Position. Auf dem Ehrenplatz folgt die Meisterschaftsdritte von 1968, Jutta Rönicke.

Tabellenstand

1. Motor Leipzig-West I	8:2	3098	619,60
2. Stahl Freital	8:2	3067	613,40
3. Aufbau Leipzig-Zentrum	8:2	3031	606,20
4. Motor Reick	4:6	2741	548,20
5. Stahl Leipzig-Nordwest	2:8	2859	571,80
6. Motor Leipzig-Nordwest II	0:10	2238	447,60

Rangliste (Klasse I und II): Schmidt 191,80, Rönicke 177,80, Riedel 175,40, Schneider 171,80, Diedel 171,00, Becker 166,20, Görner 163,00, Wolf 160,75, Rechenberger 158,00, Mortack 150,20.

Elfriede Ludwig

Lobenswerte Initiative

Der Weg einer ehrgeizigen Billardsektion, die Schwierigkeiten überwand / Lösung: Eigeninitiative / Bernd Ficke berichtet

Zehn Jahre ist es her, seitdem sich in Niederbobritzsch ein paar Sportfreunde zusammenfanden, um ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Billardkegeln, um diese Sportart handelt es sich hier, war damals in unserem Kreis fast unbekannt. Nicht jeder hatte das Glück, in großartigen Sportstadien und deren Einrichtungen zu spielen; so auch wir nicht. Alle Zusammenkünfte, Trainings- und Spielabende mußten wir in einer öffentlichen Gaststätte durchführen. Als einer der ersten Mannschaften im Kreis fielen uns die Erfolge nicht in den Schoß. Jedoch, und das ist das Großartige, bei jeder sportlichen Betätigung kamen andere und neue Mannschaften hinzu, die uns zeigten, daß auch wir zu bezwingen sind.

Dennoch gingen auch unserer Sektion in den vergangenen 10 Jahren mehrere Kreismeister und Pokalsieger hervor. Im Jahre 1967 stellten wir den Vizemeister, und unser junger Sportfreund Günther Matthes belegte einen hervorragenden 3. Platz bei den DDR-Schülermeisterschaften (BK) 1967 in Delitzsch. Als Folge des ständigen Wachsens der Mitgliederzahl wurden wir in die Lage versetzt, mit zwei Mannschaften in der Kreisklasse und einer Mannschaft in der Bezirksklasse zu spielen. Hierbei wollen wir nicht vergessen zu erwähnen, daß uns der Kreisvorstand des DTSB Freiberg dankenswerterweise ein zweites Billard zur Verfügung stellte.

Im Mai 1967 standen wir vor einem ernsten Problem: Entweder aufhören, das bisher Geschaffene aufgeben, oder aber aus eigener Initiative eine neue Sportstätte aufzubauen. In rund 1200 Aufbaustunden wurde von uns ein Billardraum im Werte von annähernd 2500 Mark gebaut. Das klingt jetzt einfach, aber wieviel Schweiß ist geflossen, ehe wir sagen konnten: Es ist geschafft! Dank der großzügigen Unterstützung der LPG „Thomas Müntzer" sowie des selbstlosen Einsatzes aller Mitglieder unserer Sektion ist es gelungen, die Einweihung unserer neuen Sportstätte im Rahmen der Kreismeisterschaften der Nichtorganisierten im September 1967 vorzunehmen.

Bleibt abschließend nur zu sagen, daß wir auch weiterhin alle unsere Kräfte für die Entwicklung des Billardsportes im Kreis Freiberg einsetzen werden. Wozu ich das aufschreibe, wo es doch schon über ein Jahr her ist? Vielleicht darum, um anderen Gemeinschaften, die gleichgeartete Schwierigkeiten aufzuweisen haben, einen Ausweg zu zeigen. Es liegt bei der Eigeninitiative . . .

DDR-Meister auf Platz 3

OBERLIGA: Motor Ammendorf weiterhin in Führung / Im Cadre 47/2 rangiert DDR-Meister Günter Suchsland auf Platz 3 / Gerd Manig berichtet

In der höchsten Spielklasse unserer Billard-Caramboler gab es auch nach der Spitzenbegegnung zwischen Motor Ammendorf und der BSG Ernst-Thälmann-Werk Suhl keinen Wechsel in der Tabellenführung. Die Ammendorfer ließen sich nicht überraschen und fertigten die Suhler mit 16:4 sicher ab. Unerwartet kam dafür wenig später die Punkteinbuße beim 10:10 gegen Turbine Erfurt. Die restlichen Ergebnisse: Turbine Erfurt — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 18:2, Turbine Cottbus — Glückauf Sondershausen 10:10, Chemie Berlin-Lichtenberg — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 12:8, Empor Brandenburger Tor Berlin — Glückauf Sondershausen 12:8.

In der Rangliste im Cadre 47/2 liegt nach beendeter erster Halbserie Dieter Hoche, Zweiter der DDR-Meisterschaften von 1968, an der Spitze vor dem mehrfachen Titelträger Rolf Scheermesser und dem Meister des Vorjahres, Günter Suchsland.

Tabellenstand

1. Motor Ammendorf	8:2	74:26	10,50	12,838	184/ 96
2. Chemie Berlin-Lichtenberg	6:4	49:51	8,73	9,57	70/114
3. ETW Suhl	4:4	39:41	9,91	10,48	116/ 80
4. Turbine Erfurt	4:6	46:54	9,53	10,09	137/109
5. ESKA Karl-Marx-Stadt	2:8	32:68	6,98	7,88	83/ 73
6. Brandenburger Tor	7:1	57:23	5,75	6,33	69/ 77
7. Bitterfeld	3:3	26:34	4,61	5,64	127/ 39
8. Sondershausen	3:5	38:42	5,82	6,67	92/ 46
9. Turbine Cottbus	1:5	19:41	4,89	6,297	81/ 53

Folgende Mannschaftsaufstellungen sind für die zweite Halbserie bindend:

Ammendorf
1. Hoche
2. Hoffmann
3. Böhme
4. Dietrich
5. Schönbrodt

Motor ESKA
1. Ziegenhals
2. Reichelt
3. Keller
4. Schulze
5. Omland

Erfurt
1. Rost
2. Pötzschke
3. Reusche
4. Scholz
5. Kober

Bitterfeld
1. G. Uhlemann
2. Rödel
3. Schumann
4. Wolf
5. Gilga

Sondershausen
1. Dankwerth
2. Erbs
3. Ramisch
4. Wüstemann
5. Müller

Cottbus
1. Scheel
2. Mikolaizek
3. Birne
4. Wache
5. Traxel

Suhl
1. Scheermesser
2. Suchsland
3. Manig
4. Völkert
5. Wahl

Brandenburger Tor
1. Jänchen
2. Kaczmarek
3. Heyde
4. Konrad
5. Traxel

Lichtenberg
1. Salzwedel
2. Pöggel
3. Thomascheit
4. Prezowozny
5. Schiemann

Nach Abschluß der erste Halbserie ergibt sich folgende Rangliste:

Cadre 47/2 (Gruppe I):

1. Hoche	18,94	42,85	184	12,96
2. Scheermesser	13,40	18,75	99	11,88
3. Suchsland	11,98	25,00	116	10,85
4. Rost	11,59	16,67	137	7,57
5. Ziegenhals	9,24	14,28	79	11,62
6. Salzwedel	9,09	8,57	76	7,87
7. Hoffmann (Halle)	8,13	15,78	55	—
8. Pöggel	6,90	15,78	63	—
9. Pötzschke	4,95	4,78	55	4,62
10. Reichelt	4,56	4,91	34	6,96
11. Hoffmann (K.-M.-St.)	2,08	—	15	—

Cadre 47/2 (Gruppe II):

1. G. Uhlemann	8,32	14,28	127	8,01
2. Rödel	6,15	6,25	44	4,40
3. Scheel	5,90	9,52	81	5,44
4. Dankwerth	5,87	8,33	92	—
5. Erbs	5,32	9,52	42	—
6. Jaenchen	5,20	9,09	69	4,90
7. Schumann	3,08	4,16	28	—
8. Kaczmarek	2,70	3,17	22	—
9. Mikolaizek	2,24	—	16	—
10. Gilga	1,97	1,92	23	—

Cadre 52/2 (Gruppe I):

1. Reusche	13,33	18,75	109	12,59
2. Thomascheit	12,76	17,64	114	—
3. Böhme	12,05	21,43	96	—
4. Scholz	11,42	15,78	96	10,97
5. Dietrich	11,26	16,67	84	9,92
6. Kober	10,06	12,50	84	12,50
7. Manig	9,99	13,63	80	10,25
8. Schönbrodt	9,30	14,28	82	10,10
9. Keller	9,09	12,00	73	—
10. Völkert	8,88	10,34	49	9,65
11. Prezowozny	8,26	9,67	54	10,34
12. Schiemann	7,90	10,71	62	9,69
13. Wahl	7,82	8,57	55	—
14. Schulze	7,55	10,71	53	5,32
15. Omland	7,07	8,82	51	8,79
16. Weber	3,30	—	15	—

Cadre 52/2 (Gruppe II):

1. Heyde	9,09	14,28	52	7,46
2. Konrad	8,99	15,38	77	—
3. Ramisch	8,26	11,11	46	—
4. Traxel	6,67	10,52	39	—
5. Ritzke	6,34	7,40	35	—
6. Birne	6,29	11,11	41	9,10
7. Wache	5,78	6,89	53	—
8. Schumann	5,63	—	38	6,81
9. Wüstemann	5,29	5,88	35	—
10. Müller	5,04	6,67	37	—
11. Wolf	4,90	4,54	21	4,40
12. Richter	4,80	6,06	35	4,90
13. Gilga	4,34	—	24	4,14
14. E. Uhlemann	4,04	5,12	24	3,91

14 Neulinge in Klasse 1

OBERLIGA: Stahl Brandenburg erstmals Herbstmeister / Lothar Blawid mit 340 Points in Rekordnähe / Manfred Pietzsch berichtet

Das besondere Interesse der letzten Begegnungen der ersten Halbserie beanspruchte die Paarung Stahl Brandenburg — Einheit Luckenwalde. Immerhin waren die Brandenburger als Spitzenreiter noch ohne Punktverlust, und die TSG Dresden-Nord, mit zwei Punkten auf Platz zwei, hoffte natürlich auf Schrittmacherdienste der Einheit-Sechs. Allerdings vergeblich. Jederzeit sicher beherrschte der Gastgeber seinen Konkurrenten, was sich schließlich im 1621:1504-Sieg ausdrückt. Zugleich muß vermerkt werden, daß Lothar und Herbert Blawid an diesem Erfolg maßgeblichen Anteil hatten, und andererseits bei den Luckenwaldern gleich vier Aktive unter ihrem sonstigen Leistungsschnitt blieben. Das soll den Doppelpunktgewinn der Stahl-Mannschaft keineswegs schmälern, das um so weniger, als der Meister Lothar Blawid mit seinen 340 Points ein hervorragendes Spiel bot. Mit dieser Leistung rückte er in Rekordnähe (Manfred Hähne 353 Points) . . .

Für den Titelverteidiger Dresden-Nord wird es recht schwer werden, die Meisterwürde erfolgreich zu verteidigen. Die Stahlwerker vollbrachten jedenfalls das Kunststück, die renommierten Dresdner, die sich fünf Jahre lang den Herbstmeistertitel sicherten, zu entthronen. Das sollte Auftrieb für den „zweiten Durchgang" geben.

Weitere Ergebnisse: Motor Reick — TSG Dresden-Nord 1488:1564, Lok Görlitz — Lok Delitzsch 1519:1475, Turbine Karl-Marx-Stadt I — Turbine Karl-Marx-Stadt II 1440:1499.

Tabellenstand

1.	Stahl Brandenburg	14:0	1576,0
2.	TSG Dresden-Nord	12:2	1548,8
3.	Einheit Luckenwalde	8:6	1490,8
4.	Turbine Karl-Marx-Stadt I	8:6	1549,7
5.	Lok Görlitz	6:8	1463,0
6.	Lok Delitzsch	4:10	1451,4
7.	Turbine Karl-Marx-Stadt II	4:10	1425,8
8.	Motor Dresden-Reick	0:14	1366,0

Einige Bemerkungen noch zur diesjährigen Halbzeit-Rangliste. Gegenüber dem Vorjahr sind lediglich zwei Spieler mehr aufgenommen. Keine wesentliche Erweiterung also, wie man sie sich gern gewünscht hätte. Obwohl sogar 14 neue Spieler das 240-Points-Limit nach einjähriger Unterbrechung überboten, ist fast die gleiche Anzahl wieder darunter zurückgefallen! So sind fast ausnahmslos jene Aktiven in dieser Rangliste zu finden, die sich bereits 1967/68 hierfür qualifizierten. Trotz der fehlenden Breite ist aber der Durchschnitt erheblich in die Höhe geschnellt, hervorgerufen durch die gutklassigen Leistungen jener, die auch die DDR-Meisterschaften unter sich ausmachten. Zahlen mögen das Gesagte nachdrücklich belegen: den Durchschnitt von 290 überspielte in diesem Jahr ein Billard-Kegler (1968: 2), 280 Points 2 (1968: 3), 270 Points 5 (1968: 6), 260 Points 12 (1968: 17), 250 Points 27 (1968: 35).

Seien schließlich noch die Aktiven genannt, die beharrlich an sich arbeiteten und sich verbesserten: Rolf Rother, Gerhardt Gärtner, Hans Schendel, Waldemar Martin, Lothar Neuthe, Günter Sydow, Roland Pohlert, Werner Korölus und Wittke.

Rangliste (Oberliga):

1.	L. Blawid, Br	2079	7	297,00
2.	M. Hähne, No	2068	7	295,43
3.	Pietzsch, No	1949	7	278,43
4.	L. Hähne, No	1909	7	272,71
5.	Christl, Lu	1865	7	266,43
6.	Schendel, Br	1858	7	265,43
7.	W. Blawid, Br	1853	7	264,81
8.	Lau, Tu I	1578	6	263,00
9.	Friedrich, De	1837	7	262,43
10.	Wittwer, Lu	1835	7	262,14
11.	Martin, Lu	1832	7	261,71
12.	Neuthe, Br	1829	7	261,29
13.	Sydow, Lu	1829	7	261,29
14.	Höcker, Rei	1820	7	260,00
15.	Heymann, Tu I	1552	6	258,66
16.	Schlieben, Gö	1801	7	257,29
17.	Parré, De	1799	7	257,00
18.	Gründer, Gö	1793	7	256,14
19.	Stingl, Tu I	1786	7	255,15
20.	Autengruber, Tu I	1780	7	254,29
21.	Alster, Gö	1771	7	253,00
22.	Hähner, Rei	1770	7	252,85
23.	Korölus, Tu II	1768	7	252,57
24.	Oehmigen, Tu I	1740	7	248,57
25.	Ermisch, De	1736	7	248,00
26.	Löwe, Rei	1714	7	244,85
27.	Müller, Tu II	1670	7	238,57
28.	Heyder, Tu II	1665	7	237,85
29.	Gruhnert, No	1664	7	237,71
30.	Holbe, D.	1426	6	237,66
31.	Breton, Gö	1654	7	236,29
23.	Klinger, No	1652	7	236,00
33.	W. Schüppel, Tu II	1631	7	233,00
34.	Glöckner, Rei	1625	7	232,14
35.	Spicker, Tu II	1625	7	232,14
36.	Heinze, Gö	1624	7	232,00
37.	Zwingenb., Tu I	1388	6	231.33
38.	H. Schüppel, Tu II	1617	7	231,00
39.	Krone, De	1613	7	230,43
40.	D. Hähne, No	1600	7	228,57
41.	Mätzig, Gö	1598	7	228,29
42.	Pitlitzki, Lu	1598	7	228,29
43.	Rückauf, Rei	1594	7	227,71
44.	Schuckert, Br	1588	7	226,85
45.	Clauß, Tu II	1113	5	222,50
46.	Hommel, De	1524	7	217,71
47.	Lommatzsch, Rei	1520	7	217,14

Jugend:

1.	Gottschalk, Lu	1889	7	269,85
2.	H. Blawid, Br	1825	7	260,71

Ohne Wertung:

	Fladrich, Rei	820	3	273,33
	Steinbach, Tu I	705	3	235,00
	Zeh, Br		1	228,00
	Reichstein, De		1	225,00
	Lipp, Tu I		1	159,00

Rangliste (DDR – 1. Klasse):

1.	**L. Blawid, Br**	2079	7	297,0
2.	**M. Hähne, No**	2068		295,4
3.	**Küchler, Schö**	1969		281,3
4.	**Pietzsch, No**	1949		278,4
5.	**L. Hähne, No**	1909		272,7
6.	**Rother, Asco**	1894		270,6
7.	**Christ, Lu**	1865		266,4
8.	**Gärtner, Tsch**	1859		265,5
9.	**Schendel, Br**	1858		265,4
10.	**W. Blawid, Br**	1853		264,7
11.	Lau, Tu I	1578	6	263,0
12.	Friedrich, De	1837	7	262,4
13.	Wittwer, Lu	1835		262,1
14.	Martin, Lu	1832		261,7
15.	Neuthe, Br	1829		261,3
16.	Sydow, Lu	1829		261,3
17.	Höcker., Rei	1820		260,0
18.	Heymann, Tu I	1552	6	258,7
19.	Prinz, StNW	1806	7	258,0
20.	Schlieben, Gö	1801		257,3
21.	Schöler, Gö	1799		257,0
22.	Parré, De	1799		257,0
23.	Hengmith, Po	1797		256,7
24.	Altmann, Lei	1539	6	256,5
25.	Gründer, Gö	1793	7	256,1
26.	Stingl, Tu I	1786		255,1
27.	Autengruber, Tu I	1780		254,3
28.	Pohlert, Schö	1780		254,3
29.	Rieger, Spre	1773		253,2
30.	W. Alster, Gö	1771		253,0
31.	Hähner, Rei	1770		252,9
32.	Korölus, Tu II	1768		252,6
33.	Hommola, Weiß	1763		251,8
34.	Rüger, KMSt	1760		251,4
35.	Doliwa, StNW	1753		250,4
36.	Meißner, Wils	1741		248,7
37.	Oehmigen, Tu I	1740		248,6
38.	Ermisch, De	1736		248,0
39.	Wittke, Burg	1732		247,4
40.	Schindler, StNW	1728		246,8
41.	Löwe, Rei	1714		244,9
42.	Eitler, Aue	1712		244,5
43.	Köhler, KMSt	1464	6	244,0
44.	Gerlach, Po	1707	7	243,9
45.	Leuteritz, Dre	1705		243,6
46.	Lesch, Dre	1704		243,4
47.	Kratzer, KMSt	1702		243,1
48.	Zimmer, KMSt	1700		242,9
49.	Ferdinand, Weißw	1699		242,7
50.	Hermann, Cott	1697		242,4
51.	Eisenstein, KMSt	1691		241,6
52.	Höppner, Po	1680		241,4
53.	Schöne, Asco	1680		240,0